

JETZT NEU:



24/7 • DIREKT • INDIVIDUELL • FLEXIBEL

Melden Sie sich jetzt an!



www.hagekiel.de/Kundenportal

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen 2017

Durchschnittliche Erträge, schwache Hektolitergewichte

Die diesjährigen Erträge für den Winterweizen liegen auf durchschnittlichem Niveau, was sich auch in den Landessortenversuchen der Landwirtschaftskammer für Winterweizen widerspiegelt. Im Folgenden werden die Ertragsresultate der einzelnen Sorten für die Naturräume Östliches Hügelland und Marsch dargestellt.

Ein Großteil der Winterweizenbestände konnte im vergangenen Herbst witterungsbedingt im September/Anfang Oktober bestellt werden. Der September war recht warm, die nachfolgenden Monate waren dann temperaturtechnisch durchschnittlich. Im März begann das Wachstum der Bestände bereits recht früh, wurde dann aber durch einen recht kalten und windigen April verzögert. Ab Mitte Juni bis zur Ernte gab es ergiebige Niederschläge, sodass die Ernte immer wieder von Niederschlägen unterbrochen wurde. Diese Verzögerung macht sich zum Teil auch in den Qualitäten bei der Fallzahl bemerkbar.

Das diesjährige Ertragsniveau lag in den Landessortenversuchen bei 112 dt/ha, sowohl im Östlichen Hügelland als auch in der Marsch. Die Ergebnisse des Landessortenversuches Winterweizen für den Naturraum Östliches Hügelland sind in Übersicht 1 und für die Marsch in Übersicht 2 dargestellt. Abgebildet sind die Relativerträge aus den Intensitätsstufen 2 und 3 (reduziert und ortsüblich-intensiv). Für die Marsch wurden in die Ertragstabelle auch Standorte aus Niedersachsen für die Mittelwertberechnung mit einbezogen.

Ertragsergebnisse Östliches Hügelland

Ertraglich konnten als A-Weizensorten **„Apostel“**, **„Kashmir“** und **„RGT Reform“** dieses Jahr mit ei-



Bei den zum Teil knappen Erntetagen war dieses Jahr eine hohe Schlagkraft gefragt. Fotos: Dr. Helge Stephan

Übersicht 1: LSV Winterweizen, Relativerträge Östliches Hügelland 2017, Mittel aus Stufe 2 und 3

Sorte	Qualität	Östliches Hügelland					Mittel SH Östliches Hügelland		
		Futterkamp	Kastorf	Loit	Harzhof	Bovenau	2017	2016	2015
Bodenart/Ackerzahl		sL/60	sL/55-60	sL/55-60	sL/57	sL/45-50			
rel. 100 = dt/ha		118,5	95,8	110,0	125,1	112,7	112,4	103,6	122,1
Achim	A	94	86	100	96	100	95	96**	102**
Apostel	A	101	106	100	97	103	101	98	97**
Julius*	A	102	84	96	98	99	96	103	100
Kashmir*	A	104	100	104	101	99	102	-	104**
Nordkap*	A	96	97	98	97	99	98	[97]	98**
RGT Reform*	A	102	102	105	103	103	103	102	98
Benchmark*	B	104	106	107	102	102	104	102	106
Bergamo*	(B, EU)	98	103	98	97	99	99	100	102
Bosporus*	B	98	100	95	101	94	98	102	97**
Gustav*	B	100	98	98	101	96	98	101	-
Halvar	B	102	99	-	102	100	[101]	100	102**
Johnny*	B	102	98	108	103	102	103	104	101
Kamerad*	B	93	94	102	96	96	96	98**	100**
KWS Maddox*	B	107	107	103	103	101	104	105	102**
KWS Talent*	B	112	114	107	104	109	109	104**	106**
LG Imposanto*	B	95	96	94	95	101	96	101**	106**
Porthus*	B	101	114	102	106	105	106	102	105**
Rumor*	B	97	105	99	102	97	100	100	97
Smaragd	(B, EU)	98	94	96	101	99	97	99	104
Tobak	B	95	95	98	102	101	98	105	96
Anapolis*	C	95	97	100	97	99	98	99	102
Elixer*	C	99	103	94	101	99	99	102	103
LG Alpha*	C	102	96	96	96	96	97	102	108**
Manitou	C	100	95	88	98	101	96	104	102
Sherriff*	C	100	95	95	102	102	99	102	106**
GD 5 % (rel.)		2	5	5	4	8	4	5	5

* Bezugssorten SH; ** Ergebnisse Wertprüfung 3 und 2 Bund beziehungsweise EUSV (nicht direkt vergleichbar); [] nicht auf allen Standorten geprüft

Übersicht 2: LSV Winterweizen, Relativerträge Marsch 2017, Mittel aus Stufe 2 und 3

Sorte	Qualität	Marsch		Mittel Marsch***		
		Sönke-Nissen-Koog	Barlt	2017	2016	2015
Bodenart/Ackerzahl		uL/90	sL/75			
rel. 100 = dt/ha		108,2	103,5	112,4	91,8	112,7
Achim	A	86	-	[92]	96**	102**
Julius	A	97	88	95	99	103
Kashmir	A	101	101	100	-	104**
Nordkap	A	102	101	99	[99]	98**
RGT Reform*	A	95	102	100	97	97
Alexander	B	109	106	104	103	101
Benchmark*	B	100	107	103	105	104
Bergamo*	(B, EU)	105	102	103	103	102
Bosporus*	B	97	100	99	100	97**
Gustav*	B	93	90	96	99	-
Johnny*	B	107	100	104	103	100
Kamerad	B	106	97	97	98**	100**
KWS Maddox*	B	99	103	101	103	102**
KWS Talent	B	109	107	109	104**	106**
LG Imposanto	B	101	94	99	101**	106**
Partner*	B	99	104	97	98	-
Porthus*	B	107	109	107	107	105**
Rumor	B	95	101	100	104	102
Tobak ¹⁾	B	107	98	[103]	[108]	[100]
Anapolis*	C	101	99	97	99	104
Elixer*	C	93	101	99	103	99
Lear	C	102	99	98	104	101
LG Alpha*	C	103	101	100	105	108**
Sheriff*	C	-	98	[100]	107	106**
GD 5 % (rel.)		4	5	5	6	n.v.

* Bezugsarten SH; ** Ergebnisse Wertprüfung 3 und 2 Bund beziehungsweise EUSV (nicht direkt vergleichbar); *** Ergebnisse von Versuchsstandorten Otterndorf, Wangerland und Schoonorth aus Niedersachsen berücksichtigt und verrechnet; ¹⁾ keine Prüfung in Niedersachsen; [] nicht auf allen Standorten geprüft; n.v. = nicht verrechnet

nem Relativertrag von über 100 überzeugen.

Im Bereich der B-Weizensorten zeigte eine Reihe von Sorten gute Ertragsleistungen. Bei den drei- und mehrjährig geprüften Sorten erreichten **„Johnny“** und **„Benchmark“** über den Bezugsarten liegende Ergebnisse.

Bei den zweijährig geprüften Sorten waren **„KWS Maddox“**, **„Porthus“** und **„Halvar“** auf einem guten Niveau. Bei den einjährig geprüften Sorten mit B-Qualität konnte **„KWS Talent“** überdurchschnittliche Erträge erreichen.

Im Bereich der C-Weizensorten konnte keine Sorte Relativerträge von über 100 erreichen.

Ertragsergebnisse Marsch

Die A-Weizensorten **„Kashmir“** und **„RGT Reform“** konnten dieses Jahr als Einzige der A-Sorten einen Relativertrag von 100 erreichen.

Bei den drei- und mehrjährig geprüften B-Weizensorten erreichten **„Alexander“**, **„Benchmark“**, **„Bergamo“**, **„Johnny“**, **„Rumor“** und **„Tobak“** über den Bezugsarten liegende Ergebnisse.

Bei den zweijährig und einjährig geprüften Sorten erreichten **„KWS Maddox“**, **„KWS Talent“** und **„Porthus“** Relativerträge von über 100.

Im Bereich der C-Weizensorten konnten als einzige Sorten **„Sheriff“** und der Hybridweizen **„LG Alpha“** Relativerträge von 100 erreichen.

Winterfestigkeit der Sorten beachten

Dieses Jahr trat auf den Versuchsstandorten in den Landesortenversuchen keine Auswinterung auf. Je nach Standort sollte die Winterfestigkeit der Sorten allerdings bei der Sortenwahl mit berücksichtigt werden. Gerade Sorten, die im Frühjahr recht früh mit dem Wachstum begin-



Mission Wachstum 2017.

SU Winterweizen. Die perfekte Ernte.

Die beste Voraussetzung für die perfekte Ernte ist das perfekte Saatgut. Zur Saison 2017 empfiehlt Ihnen die SAATEN-UNION hoch effiziente Winterweizensorten mit mehr Ertrag und Qualität:

NORDKAP A

Höchste N-Effizienz:
Hohe Erträge
plus hohe Proteingehalte!

PORTHUS B

Spitze in Ertrag
plus Frühreife
plus Fusariumresistenz
plus Auswuchsfestigkeit.

RUMOR B

Mehrjährig der ertragreichste frühe Backweizen Deutschlands.

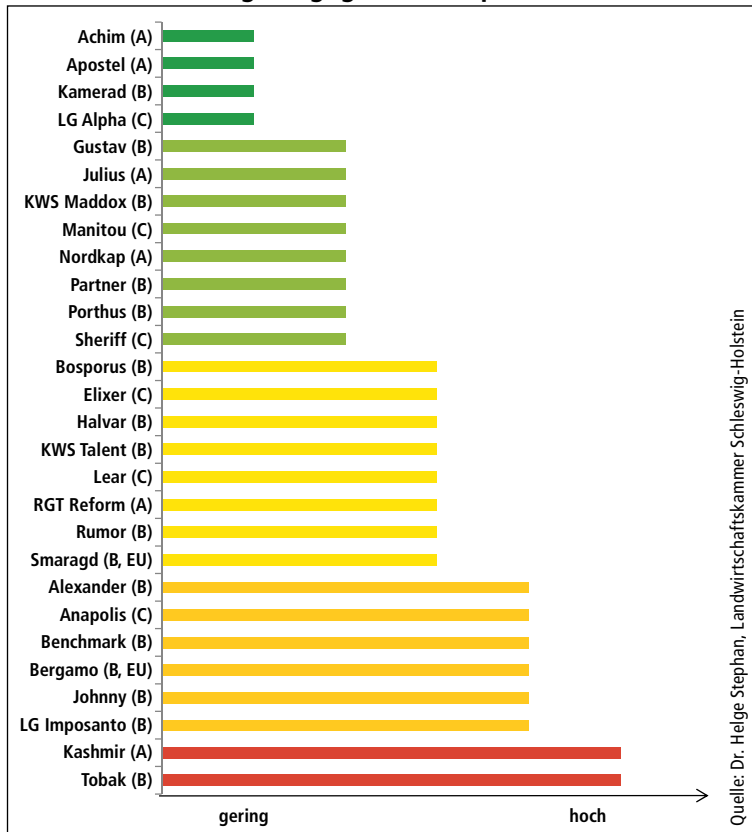
FAUSTUS B

Früher Backweizen, sicher und einfach in der Bestandesführung.

www.saaten-union.de



Übersicht 3: Anfälligkeit gegenüber Septoria tritici



Im Frühjahr wurden dieses Jahr nur sehr vereinzelt Symptome des Gelbverzwergungsvirus im Weizen sichtbar.

Übersicht 4: Winterweizen LSV 2017 – Hektolitergewichte, Mittel aus Stufe 3

Sorte	Qualität	Marsch hl-Gewicht kg/hl		Östliches Hügelland hl-Gewicht kg/hl				Mittel		
		Sönke-Nissen-Koog	Barlt	Loit	Futterkamp	Kastorf	Bovenau	2017	2016	2015
Achim	A	67	-	72	71	65	78	70	-	-
Apostel	A	-	-	75	72	68	78	73	73	-
Julius	A	71	77	74	73	65	80	73	74	78
Kashmir	A	71	75	73	70	65	77	71	-	-
Nordkap	A	73	77	74	71	66	78	73	75	-
RGT Reform	A	73	77	76	72	68	79	74	75	78
Alexander	B	71	75	-	-	-	-	73	69	76
Benchmark	B	66	74	76	69	66	75	71	71	76
Bergamo	(B, EU)	71	76	75	71	68	77	73	73	78
Bosporus	B	71	75	73	71	65	77	72	73	-
Gustav	B	72	77	74	72	66	79	73	74	-
Halvar	B	-	-	-	70	66	76	71	72	-
Johnny	B	70	76	76	71	65	76	72	73	77
Kamerad	B	70	76	73	71	66	77	72	-	-
KWS Maddox	B	75	76	75	72	67	78	74	73	-
KWS Talent	B	72	78	76	73	68	79	74	-	-
LG Imposanto	B	71	75	73	70	66	76	72	-	-
Partner	B	71	73	-	-	-	-	72	71	-
Porthus	B	74	77	76	72	69	79	75	75	-
Rumor	B	71	77	76	72	68	78	74	74	77
Smaragd	(B, EU)	-	-	73	70	64	77	71	73	78
Tobak	B	73	75	72	70	62	76	71	73	76
Anapolis	C	69	74	69	66	62	74	69	71	77
Elixer	C	71	74	74	69	64	76	71	73	77
Lear	C	70	75	-	-	-	-	72	72	76
LG Alpha	C	71	75	75	71	66	76	72	72	-
Manitou	C	-	-	72	71	64	77	71	73	77
Sheriff	C	-	74	70	69	63	77	70	71	-
Mittel		71	75	74	71	66	77	72	73	77

nen, können von Frostereignissen stärker betroffen sein. Tritt allerdings kein Frostereignis ein, so sind diese Sorten oftmals ertraglich gut. Insbesondere auffällig ist, dass eine Reihe von Sorten, die dieses Jahr ertraglich gut in den schleswig-holsteinischen Landesortenversuchen waren, über eine anscheinend schwache Winterfestigkeit verfügen, wie zum Beispiel **„KWS Maddox“**, **„Benchmark“**, **„Porthus“** und **„Johnny“**. Diese Sorten sollten nicht zu früh gedreht werden, um das Auswinterungsrisiko nicht weiter zu erhöhen.

Über eine gute Winterfestigkeit verfügen die Sorten **„Bosporus“**, **„Julius“**, **„Apostel“** und **„RGT Reform“**.

Krankheitstoleranz ist wichtig

Für die Sortenwahl ist die Toleranz gegenüber Krankheiten wichtig. Die wichtigste Krankheit im Winterweizenanbau in Schleswig-Holstein ist Septoria tritici. In Übersicht 3 ist die Anfälligkeit der Winterweizensorten gegenüber dieser Krankheit dargestellt, basierend auf den Bonituren in den aktuellen Landessortenversuchen. Die Sortenwahl im Herbst bestimmt dabei zum Teil bereits die Pflanzenschutzstrategie im Frühjahr. Die Einstufungen für weite-

re Krankheiten finden sich auf der Homepage der Landwirtschaftskammer unter www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/getreide/winterweizen/

Qualitätsergebnisse online

Bis zum Redaktionsschluss lagen die Qualitätsergebnisse für Rohprotein und Fallzahl für die LSV-Standorte Futterkamp und Sönke-Nissen-Koog noch nicht vor. Sie werden schnellstmöglich auf der Homepage der Kammer unter <http://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/getreide/winterweizen/> veröffentlicht.

In Übersicht 4 sind die Hektolitergewichte dargestellt. Die Hektolitergewichte waren oftmals tendenziell eher niedrig. Besonders auffällig ist der Standort Kastorf, der durch eine recht massive Schneeschimmelinfection auffiel. Infolgedessen wurden hier oftmals nur kleine Körner im Winterweizen gebildet. →



Kurz vor der Ernte präsentierten sich die meisten Weizenbestände in einem guten Zustand, wie hier am Versuchsstandort Bovenau.



Herold® SC

Die Nr. 1 für mein Land!

ADAMA



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. © reg. WZ Bayer AG

Sortenempfehlungen der Kammer

In Übersicht 5 sind die Sortenempfehlungen Winterweizen für das Östliche Hügelland und in Übersicht 6 die Empfehlungen für die Marsch dargestellt. Die voll empfohlenen Sorten haben ihre Leistungsfähigkeit mehrjährig in den Landessortenversuchen bewiesen. Die vorläufig empfohlenen Sorten sind zweijährig in den Landessortenversuchen geprüft worden. Eine sichere abschließende Beurteilung dieser Sorten kann erst nach drei Jahren erfolgen. Einjährig geprüfte Sorten lassen noch keine sichere Beurteilung ihrer Ertragsleistung zu. Entsprechend der drei- oder mehr-

jährigen Ertragsleistung in der jeweiligen Qualitätsgruppe sind die Sorten absteigend sortiert. Die Ertragsleistung der Sorten wurde im Mittel der Intensitätsstufen 2 und 3 (reduziert und örtlich/intensiv) beurteilt. Die Ausprägung der verschiedenen Eigenschaften ist mit + = hoch, o = mittel und - = gering eingestuft beziehungsweise mit einer Kombination wie zum Beispiel mit -/o = gering bis mittel. Ebenfalls dargestellt werden die wichtigsten Qualitätseigenschaften der Winterweizensorten wie Proteingehalt, Fallzahl und Fallzahlstabilität. Die Entwicklung der Vermehrungsfläche in Schleswig-Holstein soll einen ersten Hinweis zur Saatgutverfügbarkeit der jeweiligen Sorte geben.

Übersicht 5: Sortenempfehlung Winterweizen 2017 Schleswig-Holstein, Naturraum Östliches Hügelland

Sorte	voll empfohlen						vorläufig empfohlen			
	Julius KWS Getreide	RGT Reform Ragt	Benchmark ²⁾ I.G. Pflanzenzucht	Tobak ¹⁾ Saaten-Union	Elixer Saaten-Union	Anapolis Hauptsaaten Rheinprovinz	Apostel I.G. Pflanzenzucht	Porthus ²⁾ Saaten-union	KWS Maddox ²⁾ KWS Getreide	Bosporus Limagrain
	LSV - ø (2015-2017)						LSV - ø (2016-2017)			
Ertrag relativ aus Stufe 2+3	100	101	104	100	101	100	100	104	105	100
Qualitätsgruppe	A	A	B	B	C	C	A	B	B	B
Sortenmerkmale*										
Reife	m-sp	m-sp	m	m-sp	m-sp	m-sp	m	fr-m	m	m-sp
Pflanzenlänge	m	k-m	k-m	k-m	m	k	k-m	m	k-m	m
Winterfestigkeit	+	o/+	-	o/+	o/+	-	+	-	-	+
Standfestigkeit	o/+	o/+	o/+	o	-/o	o/+	o	o	o/+	o/+
Toleranz gegen:										
Mehltau	o/+	o/+	+	o	o/+	++	+	o/+	+	+
Blattseptoria	o/+	o/+	-/o	-	o/+	o	o/+	o/+	o/+	o/+
DTR	o	o	o	-	-/o	o	o	o	o/+	o/+
Gelbrost	+	o/+	o/+	+	+	+	+	+	o/+	+
Braunrost	o/+	+	-	-	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+
Ährenfusarium	o	o/+	o	-	o/+	+	o/+	+	-/o	o/+
Spelzbräune	o	o	o	o	o	o	o/+	o/+	o	o/+
Qualität										
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	-/o	-/o	o	o/+	o/+	o	-/o	-/o
Fallzahl (s)	+	++	o	o	-/o	-	o	o/+	+	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+
Jahr der Zulassung	2008	2014	2015	2011	2012	2013	2016	2016	2016	2016
Vermehrungsfläche in SH (in ha)										
2015	271	149	0	716	391	74	0	0	0	0
2016	243	338	501	529	466	45	0	357	36	20
2017	182	426	506	539	416	0	0	348	64	57

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren
¹⁾ Hohe Anfälligkeit für Ährenfusarium beachten
²⁾ Geringe Winterfestigkeit beachten



Braunrost trat auch dieses Jahr in den Beständen zum Teil massiv auf.

Insbesondere vor dem Hintergrund eines entsprechenden Risikomanagements sollte jeder Betrieb das Anbaurisiko auf mehrere Sorten verteilen. Denn geschickte Sortenwahl ist aktives Risikomanagement! Jede Sorte hat bestimmte Stärken und Schwächen, die in den Übersichten dargestellt sind und bei der Sortenwahl be-



Nennenswerte Mykotoxinbelastungen gab es in den Landessortenversuchen kaum.

**Übersicht 6: Sortenempfehlung Winterweizen 2017
Schleswig-Holstein, Naturraum Marsch**

Sorte	voll empfohlen						vorläufig empfohlen		
	Julius KWS Getreide	Benchmark ²⁾ I.G. Pflanzenzucht	Tobak ¹⁾ Saaten-Union	Rumor Saaten-Union	Anapolis Hauptsaaten Rheinprovinz	Elixier Saaten-Union	Porthus ²⁾ Saaten-Union	KWS Maddox ²⁾ KWS Getreide	Bosporus Limagrain
	LSV - ø (2015-2017)						LSV - ø (2016-2017)		
Ertrag relativ aus Stufe 2+3	99	104	104	102	100	100	107	102	100
Qualitätsgruppe	A	B	B	B	C	C	B	B	B
Sortenmerkmale*									
Reife	m-sp	m	m-sp	fr-m	m-sp	m-sp	fr-m	m	m-sp
Pflanzenlänge	m	k-m	k-m	m	k	m	m	k-m	m
Winterfestigkeit	+	-	o/+	o/+	-	o/+	-	-	+
Standfestigkeit	o/+	o/+	o	o	o/+	-/o	o	o/+	o/+
Toleranz gegen:									
Mehltau	o/+	+	o	o/+	++	o/+	o/+	+	+
Blattseptoria	o/+	-/o	-	o	o	o/+	o/+	o/+	o/+
DTR	o	o	-	o	o	-/o	o	o/+	o/+
Gelbrost	+	o/+	+	-/o	+	+	+	o/+	+
Braunrost	o/+	-	-	+	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+
Ährenfusarium	o	o	-	o/+	+	o/+	+	-/o	o/+
Spelzbräune	o	o	o	o	o	o	o/+	o	o/+
Qualität									
Proteingehalt (%)	o/+	-/o	-/o	o	o/+	o	o	-/o	-/o
Fallzahl (s)	+	o	o	-/o	-	-/o	o/+	+	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	-	+	+	+	+
Jahr der Zulassung	2008	2015	2011	2013	2013	2012	2016	2016	2016
Vermehrungsfläche in SH (in ha)									
2015	271	0	716	281	74	391	0	0	0
2016	243	501	529	296	45	466	357	36	20
2017	182	506	539	352	0	416	348	64	57

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren

¹⁾ Hohe Anfälligkeit für Ährenfusarium beachten

²⁾ Geringe Winterfestigkeit beachten

rücksichtigt werden müssen. Jeder Betriebsleiter sollte daher individuell für sein Unternehmen abwägen, welchen Flächenanteil zum Beispiel Sorten mit einem hohen Ertragspotenzial, aber auch einer hohen Krankheitsanfälligkeit oder

schwacher Winterhärte im Betrieb aufweisen.

Dr. Helge Stephan
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-330
hstephan@lksh.de

FAZIT

Die dargestellten Relativertragsresultate und Qualitätsergebnisse der Landessortenversuche geben eine erste Orientierung für die Sortenwahl der kommenden Aussaat in Schleswig-Holstein. Die Landwirtschaftskammer empfiehlt, Sorten zu wählen, die mehrjährig ein hohes und stabiles Ertragsniveau bewiesen haben.

Um ein betriebsindividuelles Risikomanagement zu ermöglichen, sollten neben dem Ertrag auch Qualitäts- und agronomische Eigenschaften wie Winterhärte und Krankheitstoleranz berücksichtigt werden. Gerade in diesem Jahr wurde deutlich, wie nützlich eine gewisse Risikostreuung bei Sorten und Kulturen sein kann.

Mein Weizen im Fokus.

Unsere Empfehlung 2017:

NEUE SORTEN

KWS TALENT B
Streicht hohe Erträge ein.

KWS MADDOX B
Resistenz und Ertrag in Balance.

KWS BARNY B
Kurzstrohiger Typ mit Topleistung.

www.kws.de/weizen

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

